

## Elfjähriger Junge bei Verkehrsunfall in Worms verletzt - Zeugen gesucht!

Ein Junge wurde in Worms bei einem Verkehrsunfall verletzt. Fahrer fuhr ohne Angaben davon; Polizei sucht Zeugen.



Ein elfjähriger Junge wurde am Samstagabend in Worms bei einem Verkehrsunfall verletzt. Der Vorfall ereignete sich gegen 19 Uhr an einem ampelgeregelten Fußgängerüberweg in der Bahnhofstraße, der in die Wilhelm-Leuschner-Straße führt. Laut **wormser-zeitung.de** wollte der Junge mit seinem Fahrrad die Straße überqueren, als er von einem blauen Kleinwagen erfasst wurde.

Zeugen berichten, dass der Fahrer des Fahrzeugs zunächst anhielt, dann jedoch seine Fahrt fortsetzte, ohne seine Personalien anzugeben. Die Polizeiinspektion Worms hat bereits eine Fahndung eingeleitet und bittet um Hinweise von Personen, die den Unfall beobachtet haben oder Informationen zum

flüchtigen Fahrzeug geben können. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06241-852-0 oder per E-Mail unter [piworms@polizei.rlp.de](mailto:piworms@polizei.rlp.de) zu melden.

## **Forderung nach mehr Verkehrssicherheit**

Der Vorfall wirft erneut Fragen zur Verkehrssicherheit von Kindern auf. Im Jahr 2023 verunglückten in Deutschland insgesamt 27.235 Kinder im Straßenverkehr. 44 Kinder verlorenen dabei ihr Leben, darunter 22 als Fußgänger und 4 als Radfahrer, wie [bmdv.bund.de](https://www.bmdv.bund.de) berichtet. Die Zahlen machen deutlich, wie wichtig präventive Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von jungen Verkehrsteilnehmern sind.

Um die Verkehrserziehung zu verbessern, unterstützt das Bundesministerium für Digitales und Verkehr verschiedene Programme. Dazu zählt eine neue Kampagne mit Pumuckl, die in zehn Videos Verkehrsregeln thematisiert. Neben digitalen Angeboten wie interaktiven Wimmelbildern wird auch das Programm „Kind und Verkehr“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates hervorgehoben, das Elternschulungsprogramme in Kitas anbietet.

## **Das Bewusstsein stärken**

Die Verantwortung für die Sicherheit, insbesondere von Kindern im Straßenverkehr, liegt nicht nur bei den Verkehrsteilnehmern, sondern auch bei den Eltern und Bildungseinrichtungen. Initiativen wie „Käpt’n Blaubär-Verkehrsfibel“ und das Pilotprojekt „Kinderverkehrsgarten“ in Mönchengladbach sollen dazu beitragen, das Bewusstsein für sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu schärfen. Während das Programm „Blicki blickt’s“ Aufklärung über den Toten Winkel bietet, helfen Schulwegpläne Eltern, sichere Wege für ihre Kinder zu planen.

Angesichts der aktuellen Situation erweist sich der Unfall von Worms als besorgniserregendes Beispiel, das die Dringlichkeit solcher Maßnahmen unterstreicht. Ein sicheres Verkehrsumfeld

ist entscheidend, um weitere Unfälle zu vermeiden und das Wohl unserer Kinder zu gewährleisten. Das Engagement aller Verkehrsteilnehmer und Institutionen ist gefragt, um die Sicherheitsstandards zu verbessern und zu gewährleisten, dass Kinder sicher am Straßenverkehr teilnehmen können.

| Details |                                                                                                                                                                                             |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Quellen | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.wormser-zeitung.de">www.wormser-zeitung.de</a></li><li>• <a href="http://www.presseportal.de">www.presseportal.de</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](http://aktuelle-nachrichten.net)**